

Inhaltsverzeichnis

Seite

Eine Einladung	5
Die Hintergründe zur Entstehung dieses Buches	11
1. Teil:	
Was man wissen muß	13
1 Die Gefühle der Kinder	13
2 Die Kinder-Sex-Mafia	15
3 Kinderpornographie – Täter hinter der Kamera, vor dem Bildschirm oder am Computer	18
3.1 Die Strafandrohung	20
3.2 Die Öffentlichkeitsarbeit der „Kinderfreunde“	21
3.3 Dulden heißt tolerieren!	28
3.4 Ist jeder Konsument von Kinderpornos ein Pädophiler?	29
3.5 Die Täter	30
3.6 Wie weit geht der bisher unauffällige Konsument von Videos?	30
3.7 Die Opfer	30
3.8 Die Herstellung von Kinderpornographie	32
3.9 Der Vertrieb von Kinderpornographie	33
3.10 Der Inhalt von Kinderpornographie	38
3.11 Der Umfang des Kinderpornomarkts	40
3.12 Was ist zu tun?	42
3.13 Alles hat einen Preis – alles hat seinen Preis	42
4 Der Begriff „Sexueller Mißbrauch“	44
5 Sexueller Mißbrauch und sexualisierte Gewalt als Symptom	48
6 Täter und potentielle Täter – Disposition	50
7 Was die Mißbraucher so alles antreiben kann	60
8 Der Weg vom potentiellen Täter zum Täter	63
9 Das (un)zureichend geschützte Kind	64
10 Der Opfertyp, das gefährdete Kind	66
11 Der Mißbrauch mit dem Mißbrauch	68

Inhaltsverzeichnis

	Seite
12 Die wiederentdeckte Familie	71
13 Das Internet	73
13.1 Was ist das Medium „Internet“?	73
13.2 Welche Voraussetzungen brauche ich, um mit dem Internet zu arbeiten?	74
13.3 Wie kommt man an Kinderpornos im Internet?	75
14 Straftatbestände – Sexualstrafrecht	78

2. Teil:

Jagdscenen

1 Schweigen heißt dulden	85
2 Wo und wie man Kinder jagt	87
3 Zartes Gemüse aus Leipzig	93
4 Je größer die Armut, desto leichter der Fang	95
5 Ein Kinderpuff in Hamburg	101
6 In Skopje und Pattaya	102
7 Vertrauen ist gut... ..	109
8 Reise ins Paradies, Fahrt in die Hölle	113
9 Pädo-Größen, „verfolgte Minderheiten“, (Tarn-)Organisationen und ein weltweites Netzwerk	115
10 Ein auserwählter Kreis	117
11 Hüttenzauber	122
12 Wölfe im Schafspelz	125
13 Pädophile in den Datennetzen	129

3. Teil:

Wie schützen wir unsere Kinder – vor den Tätern, vor der Gesellschaft und vor uns?

1 Die Gesellschaft in der wir leben	135
1.1 Schauplatz „Sexuelle Gewalt“	135
1.2 Schauplatz „Urlaub“	137
1.3 Schauplatz „Deutschland“	140
2 Tabuthema Sexualität	142
3 Opfergefährdung	147
4 Statt Angst zu machen: Stärke und Selbstvertrauen vermitteln.....	149

Inhaltsverzeichnis

	Seite
4.1	Stärke 150
4.2	Positives Selbstbild, Selbstsicherheit und Optimismus 150
4.3	Selbstbestimmungsfähigkeit und Widerstandsfähigkeit 151
4.4	Verselbständigung und Unabhängigkeit 152
4.5	Sexuelle Identität und Persönlichkeit 153
4.6	Wissen und mentales Training 154
4.7	Soziale Kompetenzen 155
5	Der Umgang mit dem Verdacht des sexuellen Mißbrauchs ... 158
5.1	Wie verbreitet ist der Vorwurf des sexuellen Kindesmißbrauchs? 160
5.2	Die Aufdeckungsbewegung und der Mißbrauch 161
5.3	Lügen Kinder mehr als Erwachsene? 162
5.4	Nicht jedes Kind, das falsch beschuldigt, lügt! 163
5.5	Mißbrauch ist kein fließender Übergang! 164
5.6	Manche Kinderschützer schützen Kinderschänder! 165
5.7	Worauf ist zu achten? 166
Nachwort: Gedanken zum Handel mit	
Menschen, „ganz oder teilweise“ 171	
Literaturverzeichnis 175	